

Die bekrönte  
güldene Seule an  
dem hohen  
Nahmens-Tage dess  
... Herrn ...  
Nic...

Höpken, D. N. von

*1 Ic Fol.*



National Library  
of Sweden

Die  
Bekrönte Bildene Seule

An dem Hohen

Nahmens-Tage

Des

Hochgebohrnen Grafen und Herrn

Herrn NICOLAS

Grafen von Bildenstolpe

Der Königl. Majestät zu Schweden  
Königlichen Raths

Und

Der Königl. Hochheit des Kron-Prinzens  
GOUVERNEURS,

Wie derselbe den 6. Decembr. Anno 1694. einfiel

Aus unterthäniger Devotion

Gegen Der Hoch-Gräfl. Excellence  
vorgestellet

Von

D. N. von Köpfen.

Stockholm /

Gedruckt in der von Ih. Königl. Maj. privilegierten Burchardischen  
Druckerey / durch Joh. Jacob Genath / Fact.



\* \* \* \* \*

**D**ie Sonne streut ihr Gold auch in das tieff-  
ste Thal  
Und heist die Klee so wohl als wie die Rosen  
blühen;  
So feint D E J N hoher Glanz mein Herz  
auch keine Wahl

Und will sich auch nach mich und meiner Zieffe ziehen.  
Es leuchtet auch auf mich ein holder Gnaden-Strahl  
Da heut ein neuer Schein / der Deinen Nahmen bringet /  
Sich auch zu mir hinab als Deinem Knechte dringet.

Da Grosser Vildensstolz man für der Seulen Pracht  
Die reine Andacht darff demüthig niederlegen  
Die ohne Wörter Schmuck sich angenehmer macht  
So will die treue Pflicht in meiner Brust sich regen  
Und also wird von mir ein Opfer hergebracht  
So aus dem Herzen steigt; Umb Deinen theuren Seulen  
Von neuen meine Gluth der Demuth mit zutheilen.

Dies weiß ich schon gewiß; wer sich an Seulen hält /  
Wie D E J N E hohe Huld die Freyheit mir verliehen  
Darff ohne Sorgen seyn daß Ihm sein Wunsch entfält.  
Ein Slave durfft' in Rom zu Erz und Steinen \* fliehen  
Woraus des Kayfers Bild / der Künstler fürgestellt:  
Solt' ich dann nicht viel mehr der Vildnen Seule trauen?  
Die gar dem Himmel gleicht / und Tugend nur kan bauen.

\* L.un. Cod. De his qui ad stat. Princip.

Da diese Seule hat der Himmel selbst gebaut  
Worauff der Nord-Pol mehr als auf dem Atlas stehet;  
Indem der Hohe Brink sich selbst Ihr anvertraut/  
Und nur nach Ihr allein als Seinem Pharos gehet;  
Alcides Seule wird zwar heute noch geschaut;  
Doch zeiget sie allein das Ende seiner Stärke  
Hier diese aber lehret den Anfang grosser Werke.

Was dorten Kayser Carl an dieser Seulen schreibt:  
Stets weiter. Dies hat Gott hier selbst eingeschrieben;  
Da Sie Ihr eigener Geist zu hohen Dingen treibt/  
Und selbst ein Grosser Carl durch sie wird angetrieben.  
So lange dann ihr Grund noch unbeweglich bleibt  
(Wie aber kan ein Grund von Gold zu grunde gehen?)  
So wird der Brink in Flor / das Reich in Freude stehen.

Der Grosser Büldenstolz Dein bloßer Name zeigt /  
Wovor Dein König Dich hat wissen anzusehen  
Die Last die sich von Ihm zu Deinen Schultern neigt /  
Erdrückt Dich nicht nur heist Dich immer fester stehen.  
Dies ist der Salmen Arth die keine Bürde beugt  
Der Felsen Eigenschaft die nimmer sich bewegen  
Als nur dem Schatten nach den sie zu werffen pflegen.

So steht die Seule fest auch mitten in der Gluth  
Worauff des Königs Hand die Ehren-Krone leget /  
Ihr Bold ist Gottesfurcht / und stets ein fester Muth  
Der Sinnen Gaben sind der Zierath den sie trägt  
Berechtigkeit das ist der Grund auf dem sie ruht.  
So wird ein weiser Rath in allem Thun verspühret  
Wie Memnons Seule sprach / \* wann sie die Sonne rühret.

Im Himmels-Felde † hat die Seule ihren Stand  
Dann sie steigt Himmel an mit der geraden Länge /

Die

\* L'Histoire Poetique du Pere Gautruche. L.I. c.10.

† Cœruleus Color omnibus reliquis præferendus, cum non arte quadam sed ex sola commixtione albi & nigri gigantur, & cœlum referat. Limn. J.P.L. 6. c.6. §.64. Spen. Op. Heral. P.I. C.14. §.6.

Die Säulen welche man in Rom so häufig fand /  
Die man ein † steiner Boldt hieß wegen ihrer Menge  
Sind längstens von der Zeit gelegt in Staub und Sand,  
Die Säule die alhier die Tugend hat erhoben  
Die wird die Nachwelt mehr als Lysipps †† Kunststück loben.

Wohl dem ein schöner Tag ein rechtes Niclas-Fest!  
Du Hochgebohrner Graff' erweckest diese Sonne  
Dein Hochbestrahltes Haus begrüßt der Freuden-West  
Die Sieges-Seule frön't des Himmels Gnaden Sonne  
Die Deinen Ruhm und Sieg uns heute sehen läßt;  
Daß alle Welt erkennt an Deiner Seulen-Krone  
Wie Gott und König Dich nach deinen Thaten lobne

Die Seul\* in welcher Gott hat selbst sein Boldt geführt  
Seh dieser Seulen Seul in aller Zeiten Zeiten  
So weiß Dein König der als Salomo regiert  
Die Seulen Salomons aus D R Ihm zu bereiten:  
Wie jener Gottes Haus mit zweyen Seulen ziert  
Die † Jachin und Boas die Recht und Stärcke hießen  
So wil hier Guldensolp die Zwey' in Einer schliessen.

† Alexand.L.4. c.12.

†† Lysippus ille est à quo, solo Alexander M. fingi voluit, Cic.L.5.Fam. Epist.12.

\* Exod.c.13.v.21. † 2.Chron.c.13.v.17.

